

Leitfaden für Praktikantinnen und Praktikanten und solche, die es werden wollen, bei der

**Psychosozialen Beratungsstelle
Treibgasse 26
63739 Aschaffenburg
Tel: 06021/392280**

Art der Praktikumsstelle

Beratungsstelle für/gegen Suchtprobleme d. Caritasverbandes für Studentinnen der Sozialpädagogik, Pädagogik und Psychologie möglichst im Hauptstudium

1. Formale Kriterien

1.1. Mögliche Dauer des Praktikums

- 40, 12, 6, 4 Wochen am Stück oder
- studienbegleitend (nach vorhergehendem Block)

1.2. Bewerbung

- *Bewerbungsfristen*
- *Bewerbungsritual*
- *erforderliche Unterlagen*

- Versuch&Irrtum
- meist formlose Vorstellung im Team
- Eigentlich keine

1.3. Praktikum

- *Arbeitszeiten*
- *räumliche Bedingungen für das Praktikum*
- *Ansprechpartner der PraktikantIn*
- *Gibt's Geld?*

- (8.30-17.30) wird flexibel gehandhabt
- kein eigener Raum
- formell eine(r), informell alle Teammitglieder
- Generell nicht! Bei Jahrespraktika gibt es die Möglichkeit, dass aus einem Topf ein kleines Handgeld gezahlt wird. Dies ist allerdings davon abhängig, ob noch Geld im entsprechenden Topf ist.

2. Inhaltliche Kriterien

2.1. Aufgabenbeschreibung der Stelle

- Konzeption und Durchführung präventiver Maßnahmen zur Gesundheitsförderung
- Beratung von Kunden (haben selbst ein Problem), Klagenden (berichten von Problemen anderer) und Besuchern (sind zu uns geschickt)
- Beratung von Betrieben und Organisationen
- Ambulante Behandlung
- Vermittlung stationärer Reha-Behandlungen
- Aufsuchende Sozialarbeit in JVA und Krankenhäusern
- Kooperation mit Selbsthilfegruppen
- Nachsorge nach stationären Aufenthalten
- Mitarbeit in Gremien zur Bedarfsplanung, Koordination und Fortentwicklung

fachliche Besetzung (Stand 1./06)

9 MitarbeiterInnen teilen sich 4,6 Stellen (Dipl. Soz.päd., Dipl. Soz.arb., Dipl. Päd., Dipl. Psych.)

fachliche Ausrichtung

Systemische Therapie (größter gemeinsamer Nenner), was immer das heißen mag...

Beratungsintervalle

Kontakte im Abstand von 2-6 Wochen (relativ viele Einmalkontakte)

einführende Literaturhinweise

z.B.: Klein, Berauschte Sehnsucht;
Insoo Kim Berg, Kurzzeittherapie bei Alkoholabhängigkeit

2.2. *Praktikum*
Struktur des Praktikums

PraktikantInnen wird die Möglichkeit gegeben, uns als Besucher eine Zeit lang zu beobachten und dadurch den Betrieb einer Beratungsstelle kennen zu lernen und sich Wissen über den Komplex der Süchte anzueignen.

Aufgaben von PraktikantInnen

Zunächst bei Gesprächen dabei zu sein, zu beobachten, später auch klientenbezogenen Aufgaben zu übernehmen, Schreiben von Anamnesen, zu lernen (nicht nur Kaffee kochen).

Ist die Teilnahme an den Gesprächen für PraktikantInnen möglich?

Ist meist sogar der Schwerpunkt des Praktikums, hängt aber auch von dem/der PraktikantIn ab und der Entscheidung von Klienten und Mitarbeitern.

2.3. *PraktikantIn*
Voraussetzungen der PraktikantIn

Bestehen des Bewerbungsrituals
freundliches Auftreten
Neugier, Offenheit
Verzicht auf Entlohnung (Lehrgeld!)

Eigeninitiative der PraktikantIn
was ist möglich?
was ist nicht möglich?
was soll er/sie tun?
was soll er/sie nicht tun?

Eigeninitiative wird vorausgesetzt; uns fragen, uns löchern ist wichtig!

Sich selbst einbringen!
Denken: Nun macht mir's (das Praktikum) mal! Schon alles wissen!

Was kann die PraktikantIn für die Stelle tun?

Präsent sein, sich anbieten, sich auch nicht zu schade für kleinere Hilfsdienste sein!

2.4. *Möglichkeiten für systemische Reflexion*

auf Wunsch; bekannt sind wir für unsere „zwischen Tür und Angel“-Reflexion;

Teilnahme an Teambesprechungen, Supervision etc.

ja; Teilnahme an den externen Supervisionssitzungen;

3. *Wie erkenne ich, daß ich die Zusage für den Praktikumsplatz bekommen habe?*

Dies geschieht z.B. durch einen Telefonanruf nach der Vorstellung, per Handschlag, im Gespräch oder eine Email.